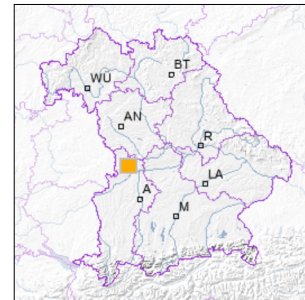


Angewandte Geologie

Felshang am Fischerholz N von Harburg



Geotop-Nummer: 779R003



UTM-Koordinaten (Zone 32):

Ostwert: 624.670

Nordwert: 5.405.920

Geographische Koordinaten (WGS84)

Breitengrad: 48.793761° N

Längengrad: 10.697511° E

Objekt-ID: 7230GT000006

Bayerisches Bodeninformationssystem

Stand: 19.01.2022

Objektlage und -größe

Gemeinde:	Harburg (Schwaben)
Landkreis/Stadt:	Donau-Ries
Topographische Karte (TK25):	7230 Donauwörth
Geländehöhe:	420 m NN
Größe (Länge x Breite)	200 x 10 m
Fläche:	2.000 m²
Geologische Raumeinheit:	Riesalb

Kurzbeschreibung des Geotops

Die imposante Felswand am Fischerholz wird im tiefsten, schlecht aufgeschlossenen Abschnitt, aus dickbankigen Kalksteinen der Treuchtlingen-Formation aufgebaut. Diese gehen nach oben rasch in ungebänkte, kuppelartige Massenkalken über. In der Felswand liegt eine natürliche Höhle, die gut zugängliche ist und "Hüllenloch" genannt wird. Die Felswand in ihrer heutigen Form ist nur teilweise natürlichen Ursprungs. Der steile Felsen am Prallhang der Wörnitz veranlasste bereits um 1820 zwei Harburger, dort einen Steinbruch zu eröffnen. Von diesem frühen Steinbruchbetrieb, der bereits nach wenigen Jahrzehnten eingestellt wurde, zeugen heute noch die am Fuß der Felswand gelegenen Schutthügel. Eine besonders markante Felsformation, der sogenannte hangende Fels musste am 30.07.1965 aufgrund erhöhter Steinschlaggefahr gesprengt werden (Leimer 2013). Bereits zum Ende des zweiten Weltkrieges, am 24.04.1945, waren Teile der Felswand von den abziehenden deutschen Soldaten gesprengt worden, um den Vormarsch der amerikanischen Truppen zu behindern (Link 1999). Entlang der Felswand treten mehrfach Karstspalten auf, die mit robraunem Lehm gefüllt sind.

Beschreibung des Geotops

Aufschlussart:	Hanganriss/Felswand
Erreichbarkeit:	anfahrbar
Zustand/Nutzung:	gut erhalten

Nr.	Geototyp
1	Prallhang
2	Felswand/-hang
3	Schichtfolge
4	Karstschlot, Karstspalte
5	Karst-Horizontalhöhle

Nr.	Geologie des Geotops	Chronostratigraphie des Geotops
1	Treuchtlinger Marmor (Malm Delta)	Kimmeridgium
2	Massenkalk	Oberjura

Nr.	Petrographie des Geotops
1	Kalkstein
2	Ton

Nr.	Schutzstatus des Geotops
1	Naturdenkmal
2	Landschaftsschutzgebiet
3	FFH-Gebiet

Nr.	zum Geotop vorhandene Literatur
1	Gall et al. (1977): Geologica Bavarica; Bd. 76

Bewertung des Geotops

Stand: Mai 2025

Bedeutung

Allgemein geowissenschaftlich:	sehr bedeutend
Regionalgeologisch:	regional bedeutend
Öffentlich:	heimatkundlich/touristisch bedeutend

Zustand und Häufigkeit

Erhaltungszustand:	nicht beeinträchtigt
Vergleichbare Geotope in der Region:	selten (weniger als 5 vergleichbare Geotope)
Regionen mit gleichartigen Geotopen:	selten (nur in einer geol. Region)

Geowissenschaftlicher Wert

Einstufung*:	wertvoll
--------------	----------

* mögliche Einstufungen sind: geringwertig, bedeutend, wertvoll, besonders wertvoll

Vollbildansicht (Klick auf das Bild)

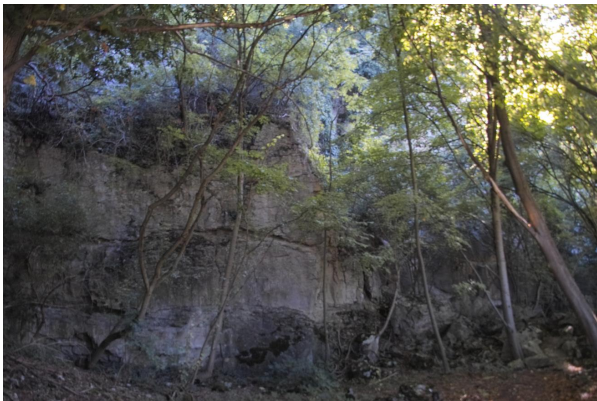


Bild 1: Blick auf die imposante Felswand am Fischerholz.



Bild 2: Dickbankige Kalksteine der Treuchtlingen-Formation.

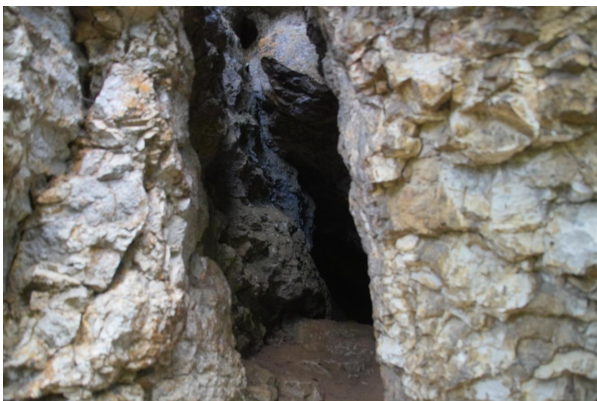


Bild 3: Natürliche, gut zugängliche Höhle, die "Hüllenloch" genannt wird.

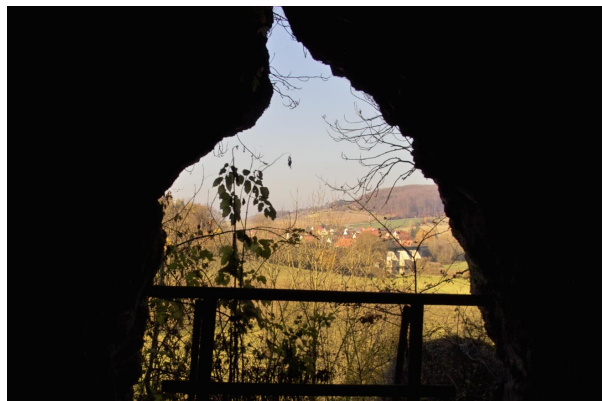


Bild 4: Blick aus der Höhle "Hüllenloch".

Impressum:**Herausgeber:**

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg

Telefon: 0821 9071-0
Telefax: 0821 9071-5556

Postanschrift:
Bayerisches Landesamt für Umwelt
86177 Augsburg
E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de
Internet: www.lfu.bayern.de

Bearbeitung:

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Kontakt: [Info-Geotope](#)

Referenzen/Bildnachweis:

Geotope und Geotopschutz
Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Hintergrundkarte/Digitales Geländemodell
© [Bayerische Vermessungsverwaltung](#)

**Mit Förderung durch:**

Europäische Union
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung